



1,2 Millionen Menschen sind digital abgehängt

pd/slb

DIGITALE KLUFT • Nicht alle Menschen profitieren gleichermassen vom digitalen Wandel. Anlässlich des Welttags des digitalen Lernens am 19. März macht der Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben auf die wachsende digitale Kluft aufmerksam und zeigt auf, warum gezielte Förderung digitaler Kompetenzen zentral ist.

Den Computer oder das Smartphone bedienen zu können, ist heute Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe, berufliche Chancen und den Zugang zu zentralen Dienstleistungen. Ohne Smartphone kann man kaum einmal mehr eine öffentliche Toilette benutzen. Das Zugticket ohne App zu lösen, endet oft in einer mühsamen Odyssee. Wer keinen Zugang zum Internet hat, fühlt sich abgehängt. Ausgeschlossen fühlen sich aber auch viele Menschen, die mobile Geräte besitzen, die aber (noch) über zu wenig Kompetenzen für eine sichere Nutzung verfügen. Digitale Grundkompetenzen sind in Alltag, Beruf und Gesellschaft von grosser Bedeutung. Ohne diese Kompetenzen wird es immer schwieriger, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Digitale Inklusion für starke Wirtschaft
Nicht nur ältere Menschen haben öfter Schwierigkeiten mit der Digitalisierung.

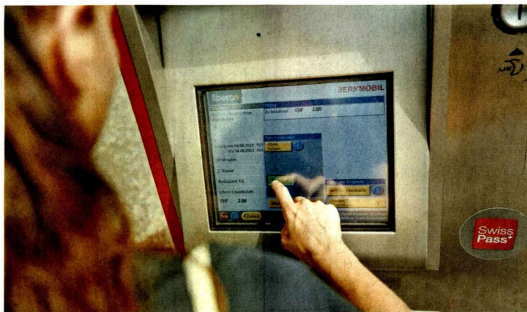
Junge Personen überschätzen ihre digitalen Fertigkeiten oft. Gerade in Zeiten von Fake News ist ein sicherer Umgang mit digitalen Inhalten zentral.

«Ein Klick und dann ist alles weg. Das macht mir manchmal echt Angst!», sagt eine Dame, die nicht namentlich genannt werden möchte. In der Schweiz haben 1,25 Millionen Erwachsene Mühe mit digitalen Kompetenzen. Das entspricht 22 Prozent der erwachsenen Bevölkerung. «Es gibt viele Personen, die künstliche Intelligenz im Alltag bereits nutzen. Aber es gibt auch sehr viele, die das nicht tun. Hier besteht das Risiko, dass KI zu einer Vergrösserung der digitalen Kluft führt», sagt Christian Maag, Geschäftsführer Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben.

Schlechtere Berufsaussichten
Menschen mit mangelnden digitalen Kompetenzen könnten mit

den neuen Anforderungen des Berufslebens oft nicht (mehr) mithalten und hätten dadurch schlechtere Berufsaussichten. Ausserdem hätten sie eine tiefere Jobsicherheit. «Diese Menschen haben Schwierigkeiten, sich sozial und gesellschaftlich zu integrieren und wirtschaftlich mitzuhalten. Die Arbeitsmarktfähigkeit nimmt ab», so Maag. Die fehlenden Grundkompetenzen seien nicht nur eine persönliche Belastung, sondern hätten auch gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen.

Kurse können Kompetenzen stärken
Lebenslanges Lernen helfe, mit der Entwicklung Schritt zu halten. Digitale Kompetenzen liessen sich mit gezielten Kursen, praxisnaher Lernumgebung und individueller Begleitung aufbauen, so Maag.



Zum Welttag des digitalen Lernens vom 19. März macht der Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben darauf aufmerksam, dass sich durch das Vorranschreiten der Digitalisierung und künstliche Intelligenz die digitale Kluft zwischen den Menschen weiter zu vergrössern droht. zvg

Dachverband Lesen und Schreiben

Der Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben (DVLS) ist die nationale Dachorganisation für Grundkompetenzen. Der Dachverband engagiert sich für

betroffene Erwachsene und ist in den Bereichen Sensibilisierung, Beratung, Politik, Vernetzung sowie Aus- und Weiterbildung von Kursleitenden aktiv. Der DVLS und seine Mitglieder setzen sich dafür ein, dass alle Menschen einen sicheren Umgang mit den Grund-

kompetenzen erlangen können. **pd**
www.lesen-schreiben-schweiz.ch

Entsprechende Kurse und Angebote für Erwachsene: www.einfach-besser.ch oder über die Hotline 0800 47 47 47